

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XV
Einleitung – Gegenstand und Gang der Untersuchung	1
1. Teil: Die Verjährung	
1. Kapitel: Die dogmengeschichtliche Entwicklung der Verjährung	5
A. Die römischirechtlichen Wurzeln der Verjährung	5
I. Frühe Fristbestimmungen im römischen Recht	5
II. Die <i>vetustas</i> im römischen Nachbarrecht	9
III. Die <i>longi temporis praescriptio</i>	10
1. Die Vorgänger der <i>longi temporis praescriptio</i>	10
2. Die Entstehung der <i>longi temporis praescriptio</i>	12
3. Der Anwendungsbereich der <i>longi temporis praescriptio</i>	13
4. Die Voraussetzungen der <i>longi temporis praescriptio</i>	13
5. Charakter und Wirkung der <i>longi temporis praescriptio</i>	15
IV. Die <i>longissimi temporis praescriptio</i> Konstantins I.	16
V. Theodosius' II. allgemeine Aktionenpräskription	17
VI. Die Präskription in der justinianischen Gesetzgebung	20
1. Die erwerbende Präskription	20
2. Die erlöschende Präskription	21
B. Die Entwicklung im gemeinen Recht	22
I. Rezeption und Umformung des römischen Präskriptionsregimes ..	22
II. Der Einfluss germanischer und kanonischer Lehren auf das Präskriptionsregime	24
III. Die Rezeption der <i>vetustas</i> des klassischen römischen Rechts ..	27
C. Die Verjährungsregelung des ABGB	28
I. Die Verbindung von Ersitzung und Verjährung	28
II. Ersitzung und Verjährung als allgemeine Erwerbs- bzw Erlöschenegründe	30
D. Nachfolgende Entwicklungen des Verjährungsinstitutes	31
I. Die Abkehr von der gemeinrechtlichen Präskriptionslehre	31
1. Die Trennung der „ <i>praescriptio acquisitiva</i> “ von der „ <i>praescriptio extinctiva</i> “	31
2. Von der Rechtsverjährung zur Klagenverjährung	34
II. Von der Klagenverjährung zur Anspruchsverjährung	35

E. Der Einfluss dieser Entwicklungen auf Österreich	41
I. Die Trennung der Ersitzung von der Verjährung	41
II. Klagen-, Anspruchs- oder Rechtsverjährung?	42
1. Ungers Doktrin von der Klagenverjährung	42
2. Der Einfluss Ungers auf die nachfolgende Entwicklung in Österreich	43
a) Die Lehre in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	43
b) Ehrenzweigs Verjährungskonzeption	45
c) Der aktuelle Meinungsstand	46
2. Kapitel: Die Begründung der Verjährung	50
A. Rechtfertigungsbedarf	50
B. Die Zwecke der Verjährung	51
I. Der Schutz des unmittelbar Belasteten	52
1. Der Schutz vor Beweisnot	52
2. Der Schutz vor unbekannten Rechtspositionen	54
3. Der Schutz vor unerwarteter Rechtsausübung	57
4. Der Schutz der wirtschaftlichen Dispositionsfreiheit und Planungssicherheit	60
II. Der Schutz öffentlicher Interessen	63
1. Allgemeines	63
2. Die öffentlichen Interessen im Einzelnen	66
a) Der Rechtsfriede	66
b) Die Rechtssicherheit	67
c) Die Entlastung der Gerichte	70
d) Der Ansporn zur raschen Rechtsausübung	71
C. Die Berücksichtigung der Interessen des Rechtsinhabers	73
D. Ergebnis	77
3. Kapitel: Der Gegenstand der Verjährung	78
A. Allgemeines	78
I. Der oftmalige Wechsel des Verjährungsgegenstandes in der Geschichte	78
II. Bestehende Unsicherheiten über den Verjährungsgegenstand im ABGB	79
B. Verjährt die Klage oder das Recht?	80
C. Welche subjektiven Rechte unterliegen der Verjährung?	91
I. Der Grundsatz der Verjährbarkeit aller Rechte	91
1. Der Wortlaut der Verjährungsregelung des ABGB	92
2. Systematische Überlegungen	93
3. Die Entstehungsgeschichte der Verjährungsregelung des ABGB ..	95
4. Objektiv-teleologische Erwägungen	98
5. Zwischenergebnis	105
II. Einschränkungen des Grundsatzes der Verjährbarkeit aller Rechte ..	106

1. Gesetzliche Ausnahmen von der Verjährung	106
a) Ausnahmeregelungen im ABGB	106
b) Ausnahmeregelungen in Sondergesetzen	110
2. Weitere Einschränkungen des Grundsatzes der Verjährbarkeit aller Rechte	111
a) Das Eigentumsrecht	113
aa) Die Unverjährbarkeit des Eigentumsrechts	113
bb) Die Unverjährbarkeit dinglicher Ansprüche zum Schutz des Eigentums	117
b) Persönlichkeitsrechte	121
aa) Die Unverjährbarkeit der Persönlichkeitsrechte	121
bb) Die Unverjährbarkeit der Ansprüche zum Schutz der Persönlichkeit	123
c) Immaterialgüterrechte	125
aa) Die Unverjährbarkeit der Immaterialgüterrechte	125
bb) Unverjährbarkeit der Ansprüche zum Schutz der Immaterialgüterrechte?	129
d) Erbrechtliche Befugnisse	132
aa) Die Unverjährbarkeit des subjektiven Erbrechts	132
bb) Die Unverjährbarkeit des Erbschaftsanspruches	133
e) Zwingende Rechte	134
f) Einreden	136
D. Ergebnis	141
4. Kapitel: Die Wirkungen der Verjährung	142
A. Allgemeines	142
B. Die Verjährung von Ansprüchen	143
C. Die Verjährung anderer subjektiver Rechte	151
D. Ergebnis	157

2. Teil: Der Verfall

5. Kapitel: Die Lehre vom Verfall als eigenständigem Rechtsinstitut	161
A. Der behauptete Wesensunterschied zwischen Verjährung und Verfall	162
I. Die unterschiedlichen Aufgaben von Verjährung und Verfall	162
II. Der Verfall als Unterart der Rechtsbefristung	164
III. Der unterschiedliche Gegenstand der Säumnis des Rechtsinhabers	165
IV. Zusammenfassung	167
B. Die praktischen Auswirkungen der Annahme eines Wesensunterschieds im Überblick und in der Kritik	168
I. Die Wirkung des Fristablaufs	169
II. Die Rückforderbarkeit einer nach Fristablauf erbrachten Leistung	171
III. Die Aufrechenbarkeit nach Fristablauf	172
IV. Die Wahrnehmung des Fristablaufs	174
V. Die Verlängerbarkeit und Abdingbarkeit der Frist	176

1. Die Parteidisposition vor Ablauf der Frist	176
2. Die Parteidisposition nach Ablauf der Frist	181
VI. Die Hemmung und Unterbrechung der Frist	183
VII. Die Beweislast für den Fristablauf	184
VIII. Die Zulässigkeit eines Anerkenntnisses nach Fristablauf	186
IX. Der Beginn des Fristenlaufs	187
C. Die Schwierigkeiten bei der Qualifikation einer Fristbestimmung als Verfalls- oder Verjährungsfrist	187
6. Kapitel: Die historische Entwicklung des Verfallsbegriffs im österreichischen Recht	192
A. Das Fristenregime zur Zeit der Entstehung des ABGB	192
B. Die Einführung des Verfallsbegriffs in die rechtswissenschaftliche Diskussion	193
C. Die Entwicklung einer allgemeinen Lehre vom Verfall	195
7. Kapitel: Die wachsenden Vorbehalte gegenüber der Lehre vom Verfall	198
A. Kritische Stimmen in der Lehre	198
B. Auflockerungstendenzen in der jüngeren Rechtsprechung	201
8. Kapitel: Gibt es im österreichischen Recht ein eigenständiges Rechtsinstitut des Verfalls?	205
A. Zweifel an der dogmengeschichtlichen Herleitung des Verfallsinstitutes	205
B. Zweifel an der Notwendigkeit eines eigenständigen Verfallsinstitutes	208
I. Gibt es den behaupteten Wesensunterschied?	208
1. Unterschiedliche Aufgaben von Verjährung und Verfall?	208
2. Die Präklusion als Fall der Rechtsbefristung?	210
3. Unterschiedlicher Gegenstand der Säumnis des Rechtsinhabers?	211
4. Verjährung und Verfall als Erlöschenegrund verschiedener Arten von Rechten?	212
5. Unterschiedliche Wirkung von Verjährung und Verfall?	213
6. Zwischenergebnis	214
II. Die Konsequenzen des Fehlens eines Wesensunterschiedes	215
1. Die Behandlung grundsätzlich aller Fristen als Verjährungsfälle	215
2. Die verbleibenden Ausnahmen vom Verjährungsregime	219
a) Fristen mit abweichender Zweckrichtung	220
b) Ausdrücklich aus dem Verjährungsregime ausgenommene Fristen	225
c) Die rechtliche Behandlung dieser „Nichtverjährungsfristen“	230
C. Ergebnis	238
Resümee und Ausblick	241
Sachregister	251